

## *Was ist eigentlich...*

### **...das Jungmusikerleistungsabzeichen??**

Es wird viel darüber geredet, einige haben es auch schon, und so mancher möchte es noch machen. Aber was hat es eigentlich auf sich mit dem Jungmusikerleistungsabzeichen um das da so viel Wirbel gemacht wird?

Zuerst einmal soll das Leistungsabzeichen anspornen ein wenig mehr für die Musik zu tun. Es geht hier eben nicht nur ums Musikzieren, sondern auch um die Musiktheorie, die sonst doch oft zu kurz kommt. Außerdem ist es natürlich immer wieder motivierend zu sehen, dass man auch eine Prüfung mit seinem Können bestehen kann. Und zu letzt ist es natürlich auch ein Leistungsnachweis, denn wer ein Leistungsabzeichen abgelegt möchte muss schon auch einiges an Können und Kennen mitbringen.

Es gibt vier Stufen des Leistungsabzeichens. Begonnen wird mit dem Junior-Abzeichen, welches schon nach 1 – 1,5 Unterrichtsjahren abgelegt werden kann. Schon hier werden grundlegende Kenntnisse der Musiktheorie und der Gehörbildung gefordert. Allerdings ist alles noch recht einfach gehalten. Außerdem müssen Stücke und Tonleitern praktisch vorbereitet und vorgespielt werden. Dieses Abzeichen wird komplett im Verein geprüft so dass die Kinder die Prüfer meist auch schon kennen und es gibt auch kein „Nichtbestehen“.

Mit dem bronzenen Abzeichen, das in der Regel nach ca. drei Unterrichtsjahren abgelegt werden kann, beginnt dann die Reihe der Prüfungen des Blasmusikverbandes. Neben dem Vorspielen von Tonleitern und einstudierten Stücken wird hier nun schon einiges an Theorie verlangt. So müssen z.B. Noten und Intervalle benannt und Rhythmen erkannt werden. Außerdem gibt es den Teilbereich Gehörbildung, in dem das Gehör des Musikers geschult werden soll, indem z.B. Tonhöhenunterschiede und Rhythmen erkannt werden müssen.

Wer das bronzene Leistungsabzeichen geschafft hat sollte weitere zwei bis drei Jahre musizieren, bevor er sich an das Leistungsabzeichen in Silber wagt. Hier werden nun neben Dur- auch Molltonleitern verlangt und auch die Vortragsstücke sind um einiges schwieriger. Natürlich erhöht sich auch der Anspruch in der Theorie sowie in der Gehörbildung. So müssen nun Intervalle nicht nur grob, sondern fein bestimmt werden, es wird verlangt, dass, unabhängig vom Instrument, Violin- und Bassschlüssel gelesen werden kann und auch der Umfang der Gehörbildung erweitert sich um einiges. Mit etwas Übung ist dies aber alles machbar.

Für die, die nun noch nicht genug von Musikprüfungen haben gibt es zum Schluss noch die Möglichkeit das goldene Leistungsabzeichen abzulegen. Hier muss neben den anderen Vortragsstücken auch ein Stück mit Klavierbegleitung gespielt werden, was noch einmal eine recht große Anforderung für Orchestermusiker darstellen kann. Ansonsten wird natürlich das Niveau sämtliche Teilbereiche noch einmal um ein gutes Stück angehoben. Darum sollte sich an das goldene Leistungsabzeichen auch wirklich nur ein schon recht erfahrener Musiker wagen.

Vor allem soll man aber beim Ablegen so eines Abzeichens etwas lernen und natürlich auch Spaß daran haben. Es bringt einen Musiker meistens doch einen recht großen Schritt nach vorne, wenn er ein Leistungsabzeichen ablegt. Denn auf eine Prüfung übt man um einiges mehr als für dem normalen Unterricht, aber dieser Übeaufwand bringt dann eben auch allgemeine Verbesserungen mit sich, von denen man auch nach dem Ablegen des Abzeichens noch profitiert.

Die Kinder und Jugendliche, die in unserem Verein ein Leistungsabzeichen ablegen möchten werden schon Wochen vorher im Verein auf das Leistungsabzeichen vorbereitet. Die Stücke werden natürlich im Unterricht einstudiert. Aber auch in Theorie und Gehörbildung wird seit einiger Zeit im Vorfeld unterrichtet, so dass die Musiker gut vorbereitet in die Prüfung gehen. Abgelegt wird das Leistungsabzeichen (ab Bronze) dann in einem einwöchigen Lehrgang, bzw. einem Kurzlehrgang übers Wochenende in der Musikakademie in Kürnbach. Dort wird dann noch einmal eine intensive Vorbereitung auf das Abzeichen vorgenommen, es wird gemeinsam mit den anderen Lehrgangsteilnehmern musiziert und natürlich auch gespielt und gelacht.